

AGENDABÜRO  
Mo & Do 13–17, Di 15–19 Uhr  
sowie nach Vereinbarung  
Kundmangasse 30, 1030 Wien

Telefon [01] 718 08 35, 0699/10754183  
Fax [01] 718 08 86  
Email buero@agenda-wien3.at



[www.agenda-wien3.at](http://www.agenda-wien3.at)

## Agendagruppe „Gender-Plattform“, Sitzung zur Nutzung/Gestaltung des Schulhofes

---

**Datum, Uhrzeit, Ort:** Mi, 27.02.2008, 14:00 – 16:00h, VS Petrusgasse

**Anwesend:** DI Ute Greimel Rom (Atelier Landschaft), Susanne Blach, Doris Voss-Gruber, Martha Trattner, Dir. Maria Bron (Gender Plattform, VS Petrusgasse), Ing. Wölzl (MA 42), Erich Bader, Ing. Werner Racz (MA 56), DI Jutta Kleedorfer (MA 18), Dir. Claudia Wirl (SPZ Petrusgasse), Dir. Eduard Voss (Bezirksrat, Gender-Plattform, GTVS Landstraße) Herbert Hochleitner, Frank Wagner (Schulwarte), DI Hans Emrich, Mag. Hermine Steinbach-Buchinger (LA21/3 – für das Protokoll)

**Entschuldigt:** Walter Starek, Juvivo; BV-Stv. DI Rudolf Zabrana

### Themen:

1. Begrüßung, Einleitung, Vorstellungsrunde
2. Das Projekt aus Sicht des Bezirks
3. Präsentation des aktuellen Projektstands durch DI Greimel Rom
4. Diskussion der Schulhofnutzung
5. Begehung des Hofes

---

### 1. Begrüßung:

Dir. Maria Bron begrüßt die Gäste in den Räumen der VS Petrusgasse und bedankt sich für den positiven Verlauf des Projekts bei allen Beteiligten.

H. Steinbach-Buchinger begrüßt als Vertreterin der Lokalen Agenda 21, erläutert den vorgesehenen Ablauf des Treffens und bedankt sich bei Ing. Bader für die Initiative zu diesem Treffen, da er im Zuge des Planeinleitungsverfahrens in der MA 42 ein Treffen vor Ort mit den Direktorinnen angeregt hatte.

Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde.

### 2. Das Projekt aus Sicht des Bezirks:

Bezirksrat E. Voss:

- BV-Stv. Zabrana lässt sich entschuldigen



**Die Lokale Agenda 21 ist eine unabhängige Plattform für alle, die aktiv mitgestalten wollen.**

Konzeption und Management EMRICH CONSULTING, DI Hans Emrich, 1150 Wien, Kranzgasse 18, [www.emrich.at](http://www.emrich.at)

- Projekt wird von Bezirk gewünscht
- € 100.000,- für 2008 vorgesehen, bis zu € 120.000,- scheint für Folgejahr realistisch
- Starkes Gefühl der Partizipation feststellbar, viele Einrichtungen sind jetzt schon dabei und es kommen noch mehr (Hyegasse)
- Bezirk hat Planungsauftrag erweitert >> es soll auch Schulhof einbezogen werden, Auftrag zur Planung an MA 42 ergangen, Realisierung und tatsächliche Nutzung ist damit noch nicht festgelegt
- Bezirk wird einen 2gruppigen Hort einrichten; Integrationshort wird übersiedeln von Paulusplatz (MA 10, Fr. Spieß)
- Könnte ev. auch schon im September 08 installiert werden >> es geht bei Gestaltung auch um Hofbenutzung der Hortkinder am Nachmittag; ev. kann auch Kindergarten am Klopsteinplatz die Fläche im Hof mitbenutzen (in Verfahren waren auch VertreterInnen der Leitung und Eltern beteiligt)
- Straßenfläche zwischen Park und Schule wird dem Park zugeschlagen

Ing. Bader: MA 10 hat mit MA 56 noch nicht gesprochen

Voss: Hort Paulusplatz nicht mehr erforderlich, Schwerstbehindertenschule wird mehr Platz brauchen (ev. Projekt mit autistischen Kindern)

### 3. Präsentation des aktuellen Projektstands durch DI Greimel-Rom

- Greimel-Rom:
  - Konzeptplan (Anhang), Käfig mit Überdachung, wird an die Seite gerückt
  - 5 Bäume bleiben, "Taubenbaum" kommt weg, Beschattung gewährleistet
  - Neue Bäume sind im Konzept vorgesehen, aber noch nicht konkret eingetragen
- Voss:
  - Einsatzfahrzeuge müssen nicht durchfahren, müssen nur zufahren können
  - Müllsammelfahrzeuge müssen nicht durchfahren!
- Steinbach:
  - Derzeit im Konzept 2 Zäune zu Straße: Ballkäfig + Kleinkinderspielbereich >> ev. verschieben, da sonst als „neue“ Barriere wahrnehmbar

### 4. Diskussion der Schulhofnutzung

- MA 56: 2013-2016 soll der Hof als Fläche für Baustelleneinrichtung genutzt werden
- Voss:
  - Das ist nicht erwünscht, keine Kollision mit Sanierungskonzept
  - Baustofflagerung kann nicht in einem Hof erfolgen, der von Kindern genutzt wird
  - Es war in anderen Präzedenzfällen kein Problem Baustoffe im Straßenraum/Parkspur zu lagern; ist auch von der Bevölkerung gut angenommen worden (entsprechende Auflagen hinsichtlich

Absicherung im Umfeld von schulischen Einrichtungen sind erforderlich)

- Außerdem können LKW > 7,5t nicht in den Hof einfahren
- Hyegasse und Weinlechnergasse bieten sich an, dort gehen keine Klassenzimmer auf den Straßenraum
- Voss: Müllcontainer ist lt. BV-Stv. DI Zabrana möglich in die Parkspur zu stellen, ev. in Weinlechnergasse bei Mauer ohne Fenster
- Schulhof/Tor kann bei Hortnutzung ev. auch als Ausgang ohne Schulbeanspruchung verwendet werden
- Thema Hof: ev. Container vorsehen für mobile Spielgeräte (Parkbetreuung etc.)
- Dir. Wirl: Schulhof soll während der Schulzeit KEIN Anziehungspunkt für Jugendliche sein
- Sperrzeiten des Schulhofes etc. sind entsprechend der geplanten Nutzungen und Gestaltungsmaßnahmen gemeinsam abzustimmen
- Klassen sollten auch im Freien (Hof) arbeiten können
- Steinbach: Es sollte immer wieder gemeinsam abgestimmt werden, was funktioniert, was nicht
- Kleedorfer: Spielräume zur Gestaltung/Adaptierung offen lassen, um auf konkrete Anforderungen durch neue Nutzungen wie Hort z.B reagieren zu können
- Voss: Ballspielbereich sollte an einer Seite offen gehalten werden, damit gendersensibel auch Mädchen eher die Chance zu Nutzung erhalten (Bsp. GTVS: abgeschlossene Bereiche werden eher von Buben genutzt, offene eher von Mädchen)
- Ein Schild "Hundefrei" sollte möglich sein, hat sich bewährt

*Protokoll-Ergänzung durch Erich Bader: Die Sperre des Hoftores und auch die Reinigung des Schulhofes bei außerschulischer Nutzung kann nicht vom Personal der MA 56 durchgeführt werden. Änderungen bei Müllgefäßstandort bitte im Einvernehmen mit der MA 48 und der MA 56 festlegen.*

## 5. Begehung des Hofes

Bei der anschließenden gemeinsamen Begehung des Hofes wird der Vorschlag von BV-Stv. DI Zabrana vorgestellt, wonach die Müllcontainer durch einen straßenseitigen Zugang (mit versperrbarem Tor) in eine Ecke des Hofes gerückt werden könnten und somit nicht so viel Raum einnehmen müssten.